

Kath. Familienzentrum Geistingen-Hennef-Rott

Konzeption des Familienzentrums

Kirchengemeindeverband Geistingen – Hennef – Rott

St. Michael, Geistingen



St. Simon u. Judas, Hennef



Unsere Einrichtungen

Schwerpunkteinrichtung

Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael
Kurhausstr. 5
53773 Hennef - Geistingen
02242/ 2007
E-Mail: kindergarten-sankt-michael@web.de
Leitung: Annemarie Beckers



Verbundeinrichtung

Kath. Kindertageseinrichtung St. Simon und Judas
Siegfeldstr. 6
53773 Hennef
02242/ 4326
E-Mail: kathkigahennef@web.de
Leitung: Angelika Ziege



Familienzentrum NRW 1. Zertifizierung 2010

1. Rezertifizierung 2014

Katholisches Familienzentrum im Erzbistum Köln seit 2012

Stand: September 2017



1. Wir über uns

Die beiden Kindertageseinrichtungen St. Michael und St. Simon und Judas bilden im Verbund das **katholische Familienzentrum** des Pfarrverbandes Geistingen-Hennef-Rott.

Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael	Kath. Kindertageseinrichtung St. Simon u. Judas
Anzahl der betreuten Kinder im Alter von 2-6 Jahren: 65 – 2 Inklusionskinder	Anzahl der betreuten Kinder im Alter von 2-6 Jahren: 40
Anzahl der Gruppen: 3 davon 2 U3	Anzahl der Gruppen: 2 U3
<u>Betreuungsmodelle:</u>	<u>Betreuungsmodelle:</u>
35 Stunden: 07.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr 07.30-14.30 Uhr 07.15-16.15 Uhr an 2 Tagen 07.30-14.30 Uhr an 1 Tag 07.30-12.30 Uhr an 2 Tagen	35 Stunden: 07.30-12.30 Uhr 14.00-16.00 Uhr 07.00-12.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr 07.00-14.00 Uhr 07.30- 14.30 Uhr
45 Stunden: 7.15-16.15 Uhr	45 Stunden: 07.00-16.00 Uhr
62 Kinder nehmen in der Einrichtung ein warmes Mittagessen ein.	38 Kinder nehmen in der Einrichtung ein warmes Mittagessen ein
<u>Unser Team:</u>	<u>Unser Team:</u>
Frau Beckers – Leitung Frau Kirstges – ständig stellvert. Leitung	Fr. Ziege – Leitung Fr. Jasper – Abwesenheitsvertretung
Frau Kirstges – Gruppenleitung U3 Frau D. Funke – 2. Fachkraft Frau Kurenbach – Pia Praktikantin	Fr. Jasper – Gruppenleitung U3 Fr. Maucher – 2. Fachkraft Fr. Sylla – 2. Fachkraft Fr. Wilhelmi – Ergänzungskraft
Frau Axler – Gruppenleitung U3 Frau V. Funke – 2. Fachkraft Frau Wittkowski – Ergänzungskraft Frau Wondrak – Pia Praktikantin	Fr. Sieberz – Gruppenleitung Frau Laatsch – 2. Fachkraft Frau Promise – FSJ
Frau Spang - Gruppenleitung Frau Uhrmacher – Ergänzungskraft Frau Kreuer – Ergänzungskraft	

In den Sitzungen der **Koordinierungsgruppe des Familienzentrums** evaluieren die Mitglieder die Ziele und Angebote des Familienzentrums.

Mitglieder der Koordinierungsgruppe sind:

- Pfarrer Lahr - Leitender Pfarrer, Träger
- Frau Montag- Pastoralreferentin - Pastorale Leitung Familienzentrum
- Pfarrer Rick - Pfarrvikar
- Herr Faßbender - Trägervorteiler
- Frau Windscheif - Verwaltungsleitung
- Frau Beckers - Leitung St. Michael
- Frau Ziege - Leitung St. Simon und Judas
- Frau Linden - Fachberatung des DICV
- Herr Schlüter - Regionalreferent für Gemeindepastoral
- Elternvertreter
- Kooperationspartner, nach Bedarf

Unsere Angebote werden durch folgende Kooperationspartner unterstützt:

- Gremien im Pfarrverband Geistingen-Hennef-Rott
- Lotsenpunkt Hennef
- Caritasverband Rhein - Sieg
- Familienbildung Rhein - Sieg
- Kath. Bildungswerk Rhein- Sieg- Kreis
- Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Rhein-Sieg-Kreis
- Familienberatungsstelle der Stadt Hennef
- Kindertagespflege der Stadt Hennef
- Frühförderzentrum Hennef
- Interkulturelle Begegnungs- und Beratungsstelle der Stadt Hennef
- Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße, Hennef
- Kath. Grundschule Wehrstraße
- Kath. Büchereien im Pfarrverband
- Altenzentrum Helenenstift
- Hospizverein „Lebenskreis“
- Kolpingsfamilie Hennef
- „Toni singt im Liedergarten“

Angeregt durch die Veränderungen in den Familienstrukturen, auch in unserem Pfarrverband, lenken wir unseren Blick verstärkt auf die Unterstützung der Familien. Unsere Angebote passen wir entsprechend an die Bedarfe der Familien an.

Durch die Vernetzung mit den Gremien und Gruppen des Pfarrverbandes und den Kooperationspartnern bieten wir ein breitgefächertes Angebot für alle Generationen.

Wir sehen unseren christlichen Auftrag darin, das Leben zwischen den in dem Bereich unserer Kirchengemeinden lebenden Familien und den Kindertageseinrichtungen weiter zu intensivieren und zu bereichern und so zur Gestaltung der Familienpastoral im Pfarrverband maßgeblich beizutragen.

2. Leitlinien des Familienzentrums

Das Katholische Familienzentrum versteht sich als katholisch im ursprünglich allumfassenden Sinn, es ist ein Knotenpunkt in einem Netzwerk, das Kinder individuell fördert und Familien unterstützt und berät. Es versteht sich als starkes Netzwerk aus verschiedenen Einrichtungen des Seelsorgebereiches mit weiteren kirchlichen und nichtkirchlichen Gruppen, Verbänden und Einzelpersonen, die die Familie als Ort des generationenübergreifenden Zusammenlebens umfassend und kompetent fördern möchten. Als solches hält es Angebote für Menschen in allen Lebensphasen vor. Im Idealfall ist unser katholisches Familienzentrum somit Anlaufstelle für die Anliegen aller Altersgruppen.

Unser Ziel ist, **Betreuung, Beratung** und **Bildung** als umfassendes Instrument an Kinder und ihre Familien weiter zu geben. Dabei unterstützen uns das kirchliche Netzwerk und die pastoralen Angebote vor Ort. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, das Leben im Seelsorgebereich noch einladender für Menschen aller Generationen zu gestalten. Jeder Mensch ist es als Ebenbild Gottes wert, dass wir ihm mit Respekt und Toleranz begegnen, so wie Jesus Christus es vorgelebt hat. In erster Linie steht bei uns das Kind im Mittelpunkt. Wir streben eine Kind-orientierte, ganzheitliche Erziehung an und fördern das Kind entsprechend seiner Fähigkeiten. Einen besonderen Stellenwert nimmt die religiöse und seelsorgliche Begleitung der Familien ein. Im Mitfeiern der christlichen Feste im Kirchenjahr und in der Begegnung mit Modellen gelungenen Menschseins wird der christliche Glaube als Lebensbereicherung erfahren. Die Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern sehen wir auf der Basis einer christlichen Grundhaltung. Wir praktizieren eine offene, vertrauensvolle Begegnung mit Kindern, Eltern und Gemeinde in freundschaftlicher und angenehmer Atmosphäre. Die Religionspädagogik ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und dient der Vermittlung von christlichen Werten.

Als zentrale Knotenpunkte könnten wir unsere KiTas ansehen, als dezentrale Knotenpunkte die einzelnen Kirchorte mit ihren Pfarrbüros und den kirchlichen Vereinen und Gruppierungen vor Ort. Auch nichtkirchliche Organisationen/ Vereine/ Initiativen, mit denen wir in irgendeiner Verbindung stehen

gehören zu diesem Netzwerk dazu. Auf dem Weg der Kindergartenzeit möchten wir dem Kind durch Gespräche, biblische Geschichten und Gottesdienste, die Nähe Gottes vermitteln. Es ist uns wichtig, dass sich Kinder, Eltern oder Personen von außen in unserer Einrichtung wohlfühlen. Alle Personen, die zu unserer Einrichtung gehören sollen spüren, dass sie angenommen werden, so wie auch Gott jeden Menschen annimmt.

3. Ergebnisse der Sozialraumanalyse

3.1 Allgemein

Hennef liegt zwischen Bergischem Land und Westerwald am Anfang des Mündungstals der Sieg, etwa 30 km Luftlinie südöstlich von Köln und 14 km Luftlinie in ost-nordöstlicher Richtung von Bonn aus.

Die Stadt mit ca. 46 000 Einwohnern besticht durch eine gelungene Mischung aus städtischem Flair und ländlicher Idylle. Rund um den modern gestalteten Marktplatz im Zentrum und entlang der Frankfurter Straße findet man viele Geschäfte und ein attraktives gastronomisches Angebot. Ein vielfältiges Veranstaltungsangebot rund ums Jahr mit zahlreichen Höhepunkten rundet das Angebot im Zentrum und den Dörfern ab. Eingebettet in die hügelige walddreieckige Landschaft des Siegtales liegt die Stadt umgeben von ihren zahlreichen Dörfern. Ein ausgedehntes Wanderwegenetz führt durch Siegauen, Naturschutzgebiete, malerische Dörfer und bewaldete Höhenrücken.

Die Verbundeinrichtung „**St. Simon und Judas**“ liegt im Zentrum der Stadt umgeben von Mehrfamilienhäusern und Reihenhäusern. Die Wohnungsmarktsituation dort ist sehr angespannt. Für die Bevölkerung in diesem Bereich stehen wenig Frei- und Grünflächen, sowie Spielplätze zur Verfügung. Zu nutzen sind die Geh- und Radwege entlang der Sieg. 2 Spielplätze bieten ein durchschnittliches Spielangebot für Kinder im Alter bis 10 Jahren.

Die Bewohner leben in einem sauberen Umfeld ohne Vandalismus und Ruhestörungen. Die Einrichtung liegt an einer Nebenstraße und ist von verkehrsberuhigten Bereichen umgeben. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind fußläufig in 5-10 Minuten erreichbar.

Im gewachsenen Ortsteil mit wenig Zuzug leben überwiegend ältere Ehepaare mit Migrationshintergrund aus Osteuropa im Alter von 50 Jahren und älter. Die Anzahl der Haushalte von Familien mit Kindern ist eher gering, jedoch die Anzahl der in einem Haushalt lebenden Kinder beträgt 2 Kinder und mehr. In ca. 80 % dieser Haushalte sind beide Elternteile in überwiegend sozialen und handwerklichen Bereichen tätig. Akademiker und Beamte machen den geringeren Teil aus.

Eine Vielfalt an christlichen Religionen prägt den Sozialraum. Familien mit Fluchterfahrung sind im Sozialraum z.Zt. nicht angesiedelt.

Alle notwendigen Waren und Dienstleistungsangebote sind fußläufig zu erreichen. Das nahegelegene Zentrum bietet jegliche Art von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche sowie ausreichende Bildungs - und Förderangebote.

Die katholische Kirche, als Träger des Familienzentrums, hält ein breitgefächertes Angebot an Beratung, Bildung, Begegnung und Begleitung für alle Bevölkerungsgruppen vor.(siehe Programmheft)

Die Schwerpunkteinrichtung „**St. Michael**“ liegt 1,5 km entfernt vom Ortskern Hennef. Im ländlich geprägten Ortsteil entstanden in den letzten Jahren viele Neubauten mit jungen Familien. Generell wird der Ortsteil durch überwiegend Einfamilienhäuser, mit Garten in gepflegtem Ambiente, geprägt. Durch die Beliebtheit der ländlichen Wohnlage ist die Wohnungsmarktsituation sehr angespannt.

In direkter Umgebung der Einrichtung befinden sich der Kurpark mit Fitnessgeräten, eine Minigolf- und Bocciaanlage, ein öffentliches Hallenbad, ein Tierpark und ein Spielplatz. Die umfangreichen Waldflächen bieten den Bewohnern aller Altersgruppen einen großen Naherholungsraum.

Die Einrichtung liegt an der Ecke einer Neben- und Hauptstrasse und ist von den meisten Eltern fußläufig zu erreichen. Die 200 m entfernte Bushaltestelle bietet eine direkte Verbindung zum Zentrum und Bahnhof.

Die jungen Familien mit 1-2 Kindern gehören überwiegend der Mittelschicht an. In den Haushalten sind in den meisten Fällen beide Elternteile berufstätig. Familien mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung sind weniger vorhanden. Der Ortsteil ist geprägt durch Katholiken.

Die meisten notwendigen Waren- und Dienstleistungsangebote sind fußläufig zu erreichen. Alle Freizeit, Bildungs- und Förderangebote liegen in Wohnortnähe. Die katholische Kirche als Träger des Familienzentrums, hält ein breitgefächertes Angebot an Beratung, Bildung, Begegnung und Begleitung für alle Altersgruppen vor. (siehe Programmheft)

Bildungseinrichtungen

In Hennef besteht die Möglichkeit, sein Kind in einer der 32 Kindertagesstätten mit einem Platzangebot für ca. 1500 Kinder unterzubringen. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 6 Kindertageseinrichtungen kirchlicher Träger
- 12 städtische Kindertageseinrichtungen
- 14 Kindertageseinrichtungen freier Träger

- 6 Familienzentren

Die Schulen teilen sich wie folgt auf:

- 8 Grundschulen
- 1 Gemeinschaftshauptschule
- 1 Gymnasium
- 2 Gesamtschulen
- 1 Realschule (läuft in diesem Jahr aus, wird zur Gesamtschule)
- 3 Förderschulen
- 1 berufliches Gymnasium für Gestaltung

Neben den Allgemeinbildenden Schulen gibt es in Hennef die Rhein- Sieg- Kunst- Akademie, das Berufskolleg des Rhein- Sieg Kreises und die Sportschule Hennef. An allen Schulformen wird eine ganztägige Betreuung, bzw. Beschulung angeboten.

Kulturelle Angebote

- 310 Vereine, darunter 53 Sportvereine
- Kneipen, Restaurants , Cafés, Spielplätze, Kurtheater, Museen, Öffentliche Bücherei, Musikschule der Stadt Hennef,
- offenes Freizeitangebot für Jugendliche durch städtische Einrichtung „Haus der Jugend“ und das evangelische Jugendhaus „Klecks“
- städtisches Freigelände in der Nähe des Bahnhofs als zusätzliches teilbetreutes Angebot, „Jugendpark“ (betrieben vom Jugendamt Hennef)

Freizeitangebote

Besonders der Sport wird in Hennef groß geschrieben. Neben den organisierten sportlichen Aktivitäten bietet die Natur und die Landschaft um Hennef viele Möglichkeiten, sich zu sportlich betätigen.

Medizinische und therapeutische Versorgung

- ein großes Angebot an Haus- und Fachärzten

- 2 Kliniken für ambulante Reha
- 2 Kliniken für Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
- Frühförderzentrum Hennef
- Zentrum für Ergotherapie
- Seniorenpflegeheime

Hennef, eine junge Stadt

Hennef ist eine junge Stadt im Rhein-Sieg Kreis: Über 27.000 der gut 46.000 Hennefer sind unter 50 Jahren. Die durchschnittliche Haushaltgröße beträgt **2 Personen**. In den Jahren 2011-2015 gab es einen Bevölkerungszuwachs v von ca. 100 Personen pro Jahr, davon ca. 45 % Nichtdeutsche.

Anteil der christlichen Familien

In Geistingen leben 87% und in Hennef 67% (gemeldet-)christliche Familien.

Hennef hat einen relativ niedrigen Ausländeranteil von 6,5 %

Die damit verbundene Problemlage des Armutsrisikos ist relativ gering.

In Hennef gibt es verschiedene Wanderströme

- Im Zuge der **Bildungswanderung** verlassen jüngere Menschen den Rhein-Sieg-Kreis in Richtung größerer Städte wie Köln, Bonn und durch die gute ICE Anbindung auch nach Frankfurt.
- Zu erwähnen ist die **Alterswanderung**. Sie bezeichnet die Suche älterer Menschen nach einer altersgerechten Infrastruktur. Im Ortsteil Geistingen befinden sich 5 von 6 Seniorenheimen.

3.2 Der Bedarf im Seelsorgebereich

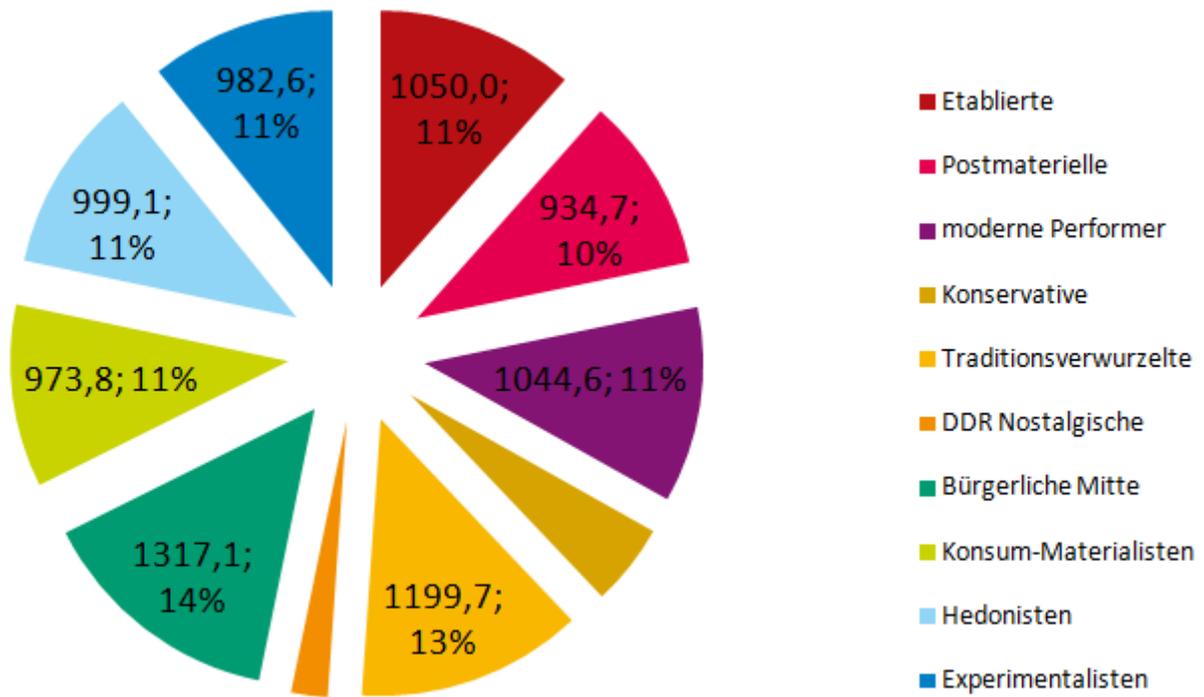
In der Stadt Hennef leben viele Familien mit Kindern, der Bedarf an Kindertagesbetreuung ist dementsprechend sehr hoch. Durch die veränderten Lebensbedingungen wie z.B. Berufstätigkeit beider Elternteile, Familien mit mehreren Kindern, Alleinerziehende, Patchworkfamilien, besteht ein erhöhter Bedarf an

- Kinderbetreuung, auch unter 3 Jahre
- Anpassung der Öffnungszeiten der Kita an den Bedarf der Eltern
- Betreuung über Mittag mit warmer Mahlzeit
- Ferienbetreuung für Schulkinder
- Erziehungs- und Familienberatung
- Beratungsangeboten in Lebensfragen
- Beratungsangeboten in Bildungsfragen
- Freizeitangebote

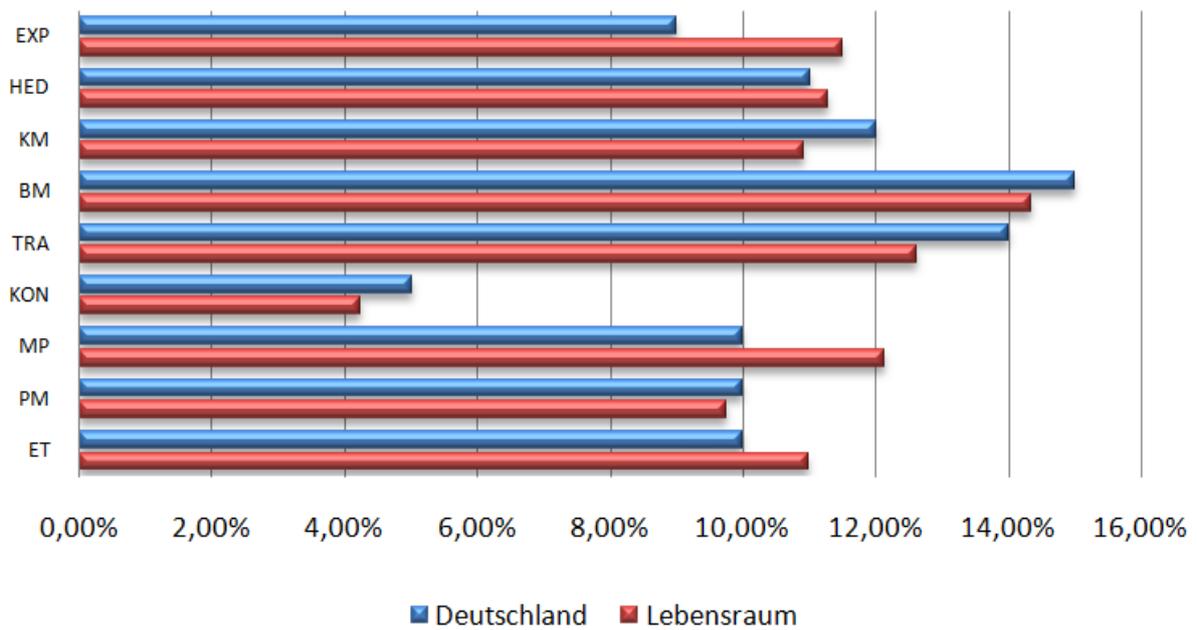
Unser Familienzentrum ist ein Knotenpunkt in einem Netzwerk, das Familien unterstützt. Unser Ziel ist Beratung, Bildung und Begleitung als umfassendes Instrument an Familien weiterzugeben und einen Raum zur Begegnung zu schaffen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, das Leben im Pfarrgemeindevorstand einladend zu gestalten. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Menschen in unserem Sozialraum. Dafür werden Bedarfe auch außerhalb der Kindertagesstätte ermittelt.

Einen guten Überblick über diese Bedürfnisse lassen sich mit einem Blick in die Sinus-Milieustudie erhalten. Die Sinus-Milieus sind eine vom Markt- und Sozialforschungsunternehmen Sinus-Institut entwickelte Gesellschafts- und Zielgruppen-Typologie für mehr als 40 Länder, die auf sozialen Milieus basiert. Die Sinus-Milieus gruppieren Menschen, die sich in ihrer Lebensauffassung und Lebensweise ähneln, beispielsweise in der Lebenswelt. Die Milieu-Einteilung erfolgt entlang zweier Dimensionen: „Soziale Lage“ (Unter-, Mittel- oder Oberschicht) und „Grundorientierung“ („Tradition“, „Modernisierung/Individualisierung“ und „Neuorientierung“). Grundlegende Wertorientierungen werden dabei ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen (zu Arbeit, Familie, Freizeit, Konsum, Medien etc.). Soziodemografische Variablen (Alter, Geschlecht, Bildung, Einkommen etc.) dienen der näheren Beschreibung der Milieus. Auf der nächsten Seite sind die Milieus des Seelsorgebereichs und das Verhältnis der Zahlen im Vergleich zu Deutschland aufgeführt.

- **Milieus im Seelsorgebereich** (Bezogen auf 9135 Haushalte)



Verhältnis der Zahlen im Vergleich zu Deutschland



3.3 Unsere Angebote

Alle Angebote, die wir ermöglichen, können und sollen von Familien „grenzübergreifend“ in beiden Sozialräumen genutzt werden. Wir arbeiten vermehrt an der Außenwirkung des Familienzentrums und ermutigen immer wieder neu Menschen aller Generationen, unsere Angebote für sich zu entdecken, gerade auch diejenigen, die keine Verbindung zu einer der beiden Kindertagesstätten haben.

- Offenes Babycafé zum Austausch und zur Beratung
- Offene Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle der Stadt Hennef
- Vermittlung und Beratung durch die Dienste für Kindertagespflege der Stadt Hennef
- Vernetzung und Beratung durch die Dienste der Caritas Siegburg, SKF und SKM
- Spielgruppen für unter 3 jährige außerhalb der Tageseinrichtung
- Stärkung der Väterkompetenz
- Information zum Übergang Kindergarten- Grundschule in Zusammenarbeit mit der katholischen und der Gemeinschaftsgrundschule vor Ort
- Elternbildungsangebote
- Eltern - Kind Bildungsangebote
- Musische und kreative Projekte für Kinder und Eltern
- Sprachförderung
- Möglichkeit der über Mittag Betreuung mit warmen Mittagessen
- Beratung in seelsorgerischen und religiösen Fragen durch das Pastoralteam
- Begleitung der Menschen aller Generationen durch das Pastoralteam und Institutionen im Pfarrverband
- Möglichkeiten der Begegnung für alle Altersgruppen
- Ferienangebote und -betreuung
- Projekte zu religiösen Themen durch die Einrichtung und das Pastoral Team
- Möglichkeit von Elterngruppen sich im Familienzentrum zu treffen und an der Unterstützung des Familienzentrums mitzuwirken

Das beiliegende Programmheft des Familienzentrums bietet einen übersichtlichen Einblick in unsere konkreten und terminierten Angebote.

4. Unsere Ziele in der weiteren Entwicklung zum Katholischen Familienzentrum

Durch die Schaffung eines Taufbesuchskreises, der die Tauf-Familien willkommen heißt, sie zu ihrer Entscheidung beglückwünscht und ihnen ein Geschenk überreicht, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Angebote im Familienzentrum frühzeitig transparent zu machen und jungen Familien nahe zu bringen. Unser Ziel ist es, diese Zielgruppe verstärkt anzusprechen und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Jeder Täufling wird nicht nur in die Weltkirche, sondern in genau diese Gemeinde, in die große Familie der Christen hinein getauft, und das ist ein Grund zur Freude. Die Familien werden am Ende des Kirchenjahres zu einer Tauferinnerung mit Taufcafé eingeladen, so dass sie sich auch weiter über Angebote informieren können und wir mit ihnen über die Bedeutung weitergehend ins Gespräch kommen können. Dieses Angebot besteht seit 2 Jahren und ist bisher sehr positiv angenommen worden.

5. Vereinbarungen zur Überprüfung und Weiterentwicklung der Konzeption

Zur Überprüfung und Weiterentwicklung unserer Konzeption treffen wir folgende Vereinbarungen:

- 1) Die Koordinierungsgruppe trifft sich mindestens zwei Mal im Jahr, um die konkret umzusetzenden Ziele und Maßnahmen im Blick zu halten und zu überprüfen und neuen Ideen Raum zu geben.
- 2) In einem Jahr wird die hier vorgelegte Konzeption für unser Familienzentrum auf seine Umsetzung und seine Wirksamkeit hin überprüft und mit Blick auf neue Erkenntnisse weiterentwickelt.